

Projektbeschreibung

LAG: Wittelsbacher Land e. V.

1. Projekttitle:

Energieeffizienz am Gebäudebestand im Wittelsbacher Land:
Thermographie-Spaziergang und Energie-Stammtisch für Hausbesitzer

Vorlage zur
Beschlussfassung

2. Antragsteller und Projektträger:

Landkreis Aichach-Friedberg (Sachgebiet 12 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement /Klimaschutz):
Fachstelle für Klimaschutz

3. Kurzdarstellung des Projekts

a. Projektbestandteile- und maßnahmen

In einem Privathaushalt werden durchschnittlich 75 Prozent der Energie fürs Heizen aufgewendet. Bei mangelhafter Hausdämmung geht ein Großteil der Heizwärme durch das Dach, die Fassade oder die Fenster unnötig wieder verloren. Ob und wo die Hausdämmung an diesen Bauteilen sogenannte „Wärmelecks“ aufweist, kann eine Thermografie-Aufnahme vor Ort aufdecken – und mögliche Handlungsfelder eröffnen.

Es ist das Ziel, „sanierungswillige“ Bürgerinnen und Bürger vor Ort und direkt am betroffenen Wohngebäude (Altbauten mit Baujahr vor 2002) über diesen Wärmeverlust ihres Hauses zu informieren. Anschließend sollen die Bürger „bei der Hand genommen“ und gemeinsam mit Fachexperten und weiteren Bürgern z.B. über mögliche Maßnahmen zur Vermeidung dieser Wärmeverluste bzw. zu deren Finanzierung beraten werden.

Gemäß einem „Baustein-Prinzip“ sollen sogenannte „Thermographie-Spaziergänge“ und „Sanierungsstammtische“ aufeinanderfolgend im ganzen Landkreis, aufgeteilt in 12 Regionen, erfolgen. Unterstützt werden die Maßnahmen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Die Einzelmaßnahmen stellen sich wie folgt dar:

1. Thermographie-Spaziergang (ca. 4 x pro Region)

- Spaziergang von 5- 6 Wohngebäudeeigentümern gemeinsam mit einem Thermographen mit Wärmebildkamera ca. 2 h abends im Herbst bis Frühjahr zu ihren Häusern und Betrachtung des jeweiligen Wärmeverlustes der Wohngebäude.
- Schätzung: 20 bis 25 % möchten nach Spaziergang mehr erfahren bzw. etwas tun (Akquise von Interessierten für Stammtisch)

2. Sanierungsstammtisch (1 x pro Region)

- Organisation eines Sanierungsstammtisches im Anschluss an die Thermographie-Spaziergänge
- Themen: z.B. Einzelmaßnahmen (Fenster), Förderung, Energieausweis usw. (bedürfnisorientiert)
- Teilnahme eines Energieberaters und eines Fachhandwerkers aus der Region
- Anreiz zur Teilnahme pro Stammtisch: Verlosung Thermographie-Bericht und gegebenenfalls ein Nachbetrachtungsbild
- Als Anreiz zur regelmäßigen Teilnahme (teilweise bauen die Themen der Stammtische aufeinander auf) wird ein Präsent z.B. Raumtemperatur- und Hygrometer in Aussicht gestellt (Treuepunkte)

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Logo und evtl. Slogan für das Projekt
- Flyer zur Bewerbung des Projektes mit Einlegern für die einzelnen Standort
- Plakate
- Internetauftritt mit Online-Anmeldemöglichkeit
- Informationsbroschüre zu thematischen Schwerpunkten (ca. 40 Seiten)
- Anzeigenerstellung und Veröffentlichungen
- Stammtischfahnen (Örtliches Marketing)
- Ergebnisbroschüre (ca. 22 Seiten)

b. **Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte**

- Arbeitskreis Energie und Klimaschutz
- Regionale Energieagentur Augsburg (Energieberater, Experten)
- HWK Schwaben und Klimaschutznetzwerk Handwerk (Experten)
- Gemeinden

c. **Zeitplan**

Start Projekt (Infomaterialerstellung) und erster Thermographie-Spaziergang im Herbst 2016, letzter Thermographie-Spaziergang im Frühjahr 2018, letzter Stammtisch im Herbst 2018.

d. **Ggf. geplante Eigenleistung**

Projektkonzeption und -koordination durch die Fachstelle für Klimaschutz (Eigenleistung ungefordert)

e. **Sonstiges**

-

4. **Projektziele:**

a. **unmittelbare Projektziele**

- Intensive Sensibilisierung der Landkreisbürgerinnen und -bürger zum Wärmeverlust des eigenen Wohngebäudes mit Vor-Ort-Aktionen und Einbezug von Experten.
- Konkrete und objektorientierte Beratung und Unterstützung von Sanierungsinteressierten am Objekt selbst durch konkrete Aktionen wie Spaziergang und Stammtisch.
- Regionale und lokale Vernetzung von Akteuren (Bürger, Experten) zum Thema „Energetische Gebäudemodernisierung“.

b. **Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungsziel 2.1, aus Entwicklungsziel 2)**

Das Projekt ist dem Entwicklungsziel 2 "Energiewende im Wittelsbacher Land" zuzuordnen. Das Handlungsziel 2.1 „Steigerung der Energieeffizienz bis 2020“ wird hier bedient (kein Startprojekt).

c. **Beitrag zur weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen**

Des Weiteren wird das Handlungsziel 2.3 „Förderung einer klimaschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise bis 2020“ im zuvor benannten Entwicklungsziel unterstützt. Auch Entwicklungsziel 5 „Stärkung der regionalen Wirtschaft und Profilierung als attraktive Arbeitsregion“ sowie das Handlungsziel 5.3 „Unterstützung, Förde-

rung und Vernetzung von Anbietern, regionalen Produkten und Dienstleistungen und Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wert regionaler Produkte bis 2020“ wird durch das Projekt bedient.

5. Finanzmanagement:

a. Überblick Gesamtkosten

Maßnahmen	in €
Thermographie-Spaziergang	12.000
Sanierungs-Stammtisch	21.000
Öffentlichkeitsarbeit	12.000
Summe brutto	45.000

b. Finanzierung

Finanzierung	in €
Landkreis Aichach-Friedberg	22.500
Zuschuss LEADER	22.500
Summe brutto	45.000

Der Landkreis Aichach-Friedberg ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt, daher wird der Leader-Zuschuss mit 50% auf die Bruttogesamtkosten berechnet.

6. Innovative Aspekte des Projekts:

Das ehemals LEADER-geförderte Projekt „Energetische Gebäudemodernisierung“ als Vorgängerprojekt bestand ausschließlich aus Grundlageninformation mit Print und Internet sowie aus dem Angebot von Vortragsveranstaltungen. Das neue Projekt führt die gewonnenen Erkenntnisse weiter und baut auf dem Vorgängerprojekt neu auf:

- Es findet eine Beratung zu vertiefenden Themen (Gebäudehülle) der Gebäudemodernisierung statt.
- Aktionen direkt vor Ort am regionalen Objekt (Wohngebäude) machen die Thematik erlebbar und stellen einen direkten persönlichen Bezug her.
- Die Zielgruppe ist spezifizierter, es werden direkt potenzielle Sanierer angesprochen.
- Die Beratung der Umsetzungsbegleitung findet nicht nur durch die Experten, sondern auch durch Gleichgesinnte statt.

Das Projekt ist über das Vorgängerprojekt hinaus für den Landkreis und die Region Augsburg einzigartig, es ist kein anderer Anbieter dieser spezifischen vor-Ort-Aktionen vorhanden.

7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Das Projekt gibt direkte Impulse und Anregungen zum Energiesparen und damit zur CO₂-Einsparung. Durch die Visualisierung der Wärmeverluste am eigenen Haus werden vermeidbare Energieverluste ins Gesichtsfeld gerückt und gewinnen an Bedeutung. Durch das Angebot der neutralen Beratung und Unterstützung in der Gruppe (Stammtisch) werden Fehler bei der Umsetzung vermieden und es entsteht ein zusätzlicher Anreiz zu Umsetzung und damit zum Energiesparen. Jeder Energieverlust der vermieden wird verringert die zu erzeu-

gende Energiemenge. Damit werden Ressourcen geschont und die Umweltauswirkungen bei der Erzeugung vermieden. Die Wärmeerzeugung für die Privaten Haushalte ist ein entscheidender CO₂-Faktor für den Klimaschutz. Um langfristig die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erfüllen soll maßgeblich im Gebäudebestand saniert werden. Auch regional wurde die Zielsetzung der 55%igen CO₂-Einsparung bis 2030 vom Landkreis sowie den Partnern im Wirtschaftsraum übernommen. Um im Gebäudebereich das Ziel zu erreichen, wurde beschlossen, dass die Sanierungsrate von 1% im Jahr 2009 auf 1,4% gesteigert werden soll. Ein weiterer Aspekt im Bereich Umwelt ist die Information über mögliche ökologische Baustoffe und ihre Verarbeitung bzw. Einsatz bei der Verringerung von Wärmeverlusten. In den Stammtischen werden von Experten die Vor- und Nachteile sowie der Bezug neutral vorgestellt und dadurch Mythen und Vorurteile bekämpft.

Das Projekt hat zu den genannten Themen nur einen direkten Einfluss sondern auch Beispiel- und Vorbildcharakter für die gesamte Region.

8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“

Die Thematik Demographie wird durch drei direkte und indirekte Sachverhalte bedient. Zum einen werden die Bürgerinnen und Bürger für altersgerechtes Umbauen sensibilisiert. Somit wird zum Zweiten auch erhöhten Energiekosten im Alter vorgebeugt. Zum Dritten wird durch eine potenziell ausgelöste Sanierung der Werterhalt der Immobile für die nachfolgenden Generationen gesichert.

9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Die Thematisierung des hohen Anteils von sanierungsbedürftigem Altbestand im Landkreis mit schwierigem Zugriff auf Privathaushalte wird in der Lokalen Entwicklungsstrategie mehrfach benannt. Auch die notwendige Energie-Sanierung aufgrund des oftmals hohen Wärmeverlustes ist Thema in der Strategie und wird als Schwäche innerhalb des Handlungsfelds „Siedlung und Mobilität“ herausgestellt. Somit kann das Projekt ein wichtiges Thema für die gesamte Region bedienen und auf mögliche Handlungsbedarfe hinweisen. Im Wirtschaftsraum Augsburg ist das Projekt neuartig und kann die Thematik und seine Handlungsbedarfe als Pilot und als Leuchtturm-Projekt für die Region und darüber hinaus transportieren.

10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:

Die Projektidee wurde bei der Erstellung zur Lokalen Entwicklungsstrategie des Wittelsbacher Landes im Sommer 2014 unter Einbeziehung von Institutionen, Vereinen, Kommunen und Bürgern erstmalig entwickelt. Auch die Ausarbeitung des Konzeptes fand zusammen mit Bürgern, Beratern, Experten (Handwerkskammer, Regionale Energieagentur Augsburg) im Arbeitskreis Energie und Klimaschutz statt. In der Projektumsetzung wird eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Handwerkskammer Schwaben, dem Regio Augsburg Energie e.V. bzw. der Regionalen Energieagentur Augsburg, ermöglicht. In der Umsetzung werden Bürgerinnen und Bürger, als direkte Zielgruppe, beteiligt.

11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (Partner, Sektoren, andere Projekte):

Die Regionale Energieagentur Augsburg soll als Kooperationspartner das Projekt bei der Beratung, weiterführenden Angeboten und Infomaterialien unterstützen. Gleichzeitig dient die Regionale Energieagentur als Multiplikator für den Wirtschaftsraum Augsburg. Die Projekterfahrungen können direkt im Wirtschaftsraum einge-

setzt werden. Gleichzeitig ist die Regionale Energieagentur Augsburg im Netzwerk der Bayerischen und im Netzwerk der Deutschen Energieagenturen organisiert. Schwerpunkt dieser Netzwerke ist der Austausch von Projektideen und Erfahrungen zu denen auch dieses Projekt zählt.

Das vorangegangene Förderprojekt „energetische Gebäudemodernisierung“ und seine einzelnen Ergebnisse werden intensiv in das Aufbauprojekt miteinbezogen: z.B. ist hier die Nutzung des bestehenden Corporate Designs zu nennen, welches auf das Thema „Thermographie“ grafisch angepasst wird. Auch die entstandene Homepage www.lra-aic-fdb.de/Klimaschutz wird zur Öffentlichkeitsarbeit, zur Projektbegleitung und direkt zur Anmeldung für die Spaziergänge bzw. Stammtische genutzt.

Die Umsetzung des Projekts wird durch Beteiligung des Klimaschutznetzwerkes der HWK (Handwerksbetriebe aus der Region) sektoral bereichert.

12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Ziel ist es, eine Ergebnisbroschüre als Grundlage und Beispielgeber für Bürgerinnen und Bürger aus den Erkenntnissen des Projekts zu erstellen. Somit werden die Erfahrungen gebündelt und für die nachhaltige Fortführung aufbereitet. Eventuell besteht die Möglichkeit der Weitführung des Projekts als kostenpflichtiges Angebot über die VHS Aichach-Friedberg.

13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:

Durch das Projekt soll das Image und das Profil des Wittelsbacher Landes als Region einer nachhaltigen Regionalentwicklung, über die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz, gestärkt werden.

Datum

Unterschrift Projektträger